

Baudepartement

Hochbau: Schulraumplanung; Aktualisierung Schulprognose 2024/25

Das Baudepartement hat in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement die Schulprognose 2024/25 erneut überprüft und aktualisiert. Die Schulprognose hat zum Ziel, die Entwicklung der Schülerzahlen mit dem notwendigen Schulraumbedarf abzugleichen und allfällige Kapazitätserweiterungen mittel- und langfristig zu planen. Die Überprüfung erfolgte im ersten Quartal 2025 auf Basis des Schulraumplanungsberichts 2018/19 wiederum durch die Metron Raumentwicklung AG.

I Grundlagen Schulprognose 2024/25

Die Bemessung der künftigen Schülerzahlen stützt sich grundsätzlich auf vier Parameter ab, der Beschulungsquote, der Übertrittsquoten, den Einwohnerkapazitäten in Bauzonen sowie der Geburtenprognose:

- Beschulungsquote: Anteil der in der Gemeinde wohnhaften Kinder und Jugendlichen, die in einer Klasse der Stadtschulen Zug unterrichtet werden. Mit dieser Quote wird auch der Anteil an Schülerinnen und Schüler in Privatschulen oder der Verzicht auf das erste Kindergartenjahr abgebildet.
- Übertrittsquoten: Zuteilung der Schülerinnen und Schüler nach der Primarschule in die verschiedenen Leistungszüge der Oberstufe (Anteile Realschule, Sekundarschule, Gymnasium, Privatschulen etc.).
- Einwohnerkapazitäten in Bauzonen: Aufgrund der geplanten Bauprojekte und Bauzonenreserven erwartete Entwicklung der Gesamtbevölkerung.
- Geburtenprognose: Anzahl der jährlich erwarteten Geburten in den kommenden Jahren sowie altersmässige Zusammensetzung der in die Stadt Zug ziehenden Personen.

Zusätzlich zu den vier Haupt-Parametern spielen in die künftige Entwicklung der Schülerzahlen folgende Aspekte mit ein:

Klassengrössen

Die durchschnittliche Steuergrösse für die Klassenbildung liegt bei 18 Schülerinnen und Schüler pro Klasse und orientiert sich am gesetzlichen Richtwert von 18 Schülerinnen und Schüler pro Klasse (Schulgesetz § 12). Dabei wird gemäss langjähriger Praxis der Stadtschulen eine Bandbreite von 16 bis 20 Schülerinnen und Schüler pro Klassen angestrebt, die gemäss kantonalen Vorgaben auch zu Klassen mit bis zu 24 Schülerinnen und Schüler führen kann.

DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache)

In die Beschulungsquote sind die Veränderungen bei den Sonderklassen eingeflossen. Seit der letzten Aktualisierung im Jahr 2022/23 wurden zwei neue DaZ-Klassen eröffnet.

Differenzierung Schulkreis Zentrum

Im Schulkreis Zentrum besteht aufgrund der sechs Einzelstandorte eine komplexere Situation der Klassenbildung und der daraus resultierenden Klassenzahl über den Gesamtschulkreis. Aufgrund der verschiedenen Quartierstandorte kann es gegenüber der Prognose zu Abweichungen kommen, da temporär zusätzliche Klassen eröffnet werden müssen. Die aktualisierte Prognose berücksichtigt diese Anforderung in der Aufstellung der Raumkapazitäten.

Übertritt Oberstufe

Die Prognosen für die Sekundarstufe I werden durch den Anteil der Übertritte ans Gymnasium besonders geprägt. Derzeit zeichnet sich eine Stabilisierung der Quote bei etwas mehr als 30 Prozent ab. Sollte eine allgemeine Aufnahmeprüfung (frühestens ab Schuljahr 2028/29) eingeführt werden, könnten die Schülerzahlen in der Sekundarstufe I ansteigen.

Betreuung

Die aktuelle Prognose basiert auf einer unveränderten Betreuungsquote von 36 Prozent. Mit dem revidierten kantonalen Kinderbetreuungsgesetz per 1. August 2025 ist mittelfristig eine höhere Nachfrage zu erwarten. Diesem Umstand wird in der nächsten Aktualisierung im Jahr 2025/26 vertiefte Aufmerksamkeit geschenkt.

Geburtenprognose

Die Prognose der künftigen Anzahl Geburten wird ausgehend vom Mittelwert der fünf letzten Geburtenjahrgänge erstellt. Da in der Stadt Zug in allen Einzugsgebieten mit einem Bevölkerungswachstum gerechnet wird, wird auch von einer Zunahme der Geburten ausgegangen. Der in der Schweiz seit 2022 beobachtete Rückgang der Geburtenzahlen macht sich in der Stadt Zug erst beim Geburtenjahrgang 2023/24 bemerkbar. Es kann zurzeit nicht abschliessend beurteilt werden, ob es sich dabei um einen Trend oder einen Ausreisser handelt.

II Schulprognose 2024/25 und Entwicklung Schülerzahlen

1. Gesamtentwicklung

Die Gesamtschülerzahlen sind im Schuljahr 2024/25 auf 2'618 Schülerinnen und Schüler angestiegen. Das sind auf allen Schulstufen 45 Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr. Im Kindergarten veränderte sich im laufenden Schuljahr die Zahl mit 528 Kinder kaum und bleibt auch danach stabil. Auch in der Primarschule blieb die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit 1'619 gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Ein merklicher Zuwachs auf Kindergarten- und nachfolgend auf Primarschulstufe ist ab 2033/34 zu erwarten.

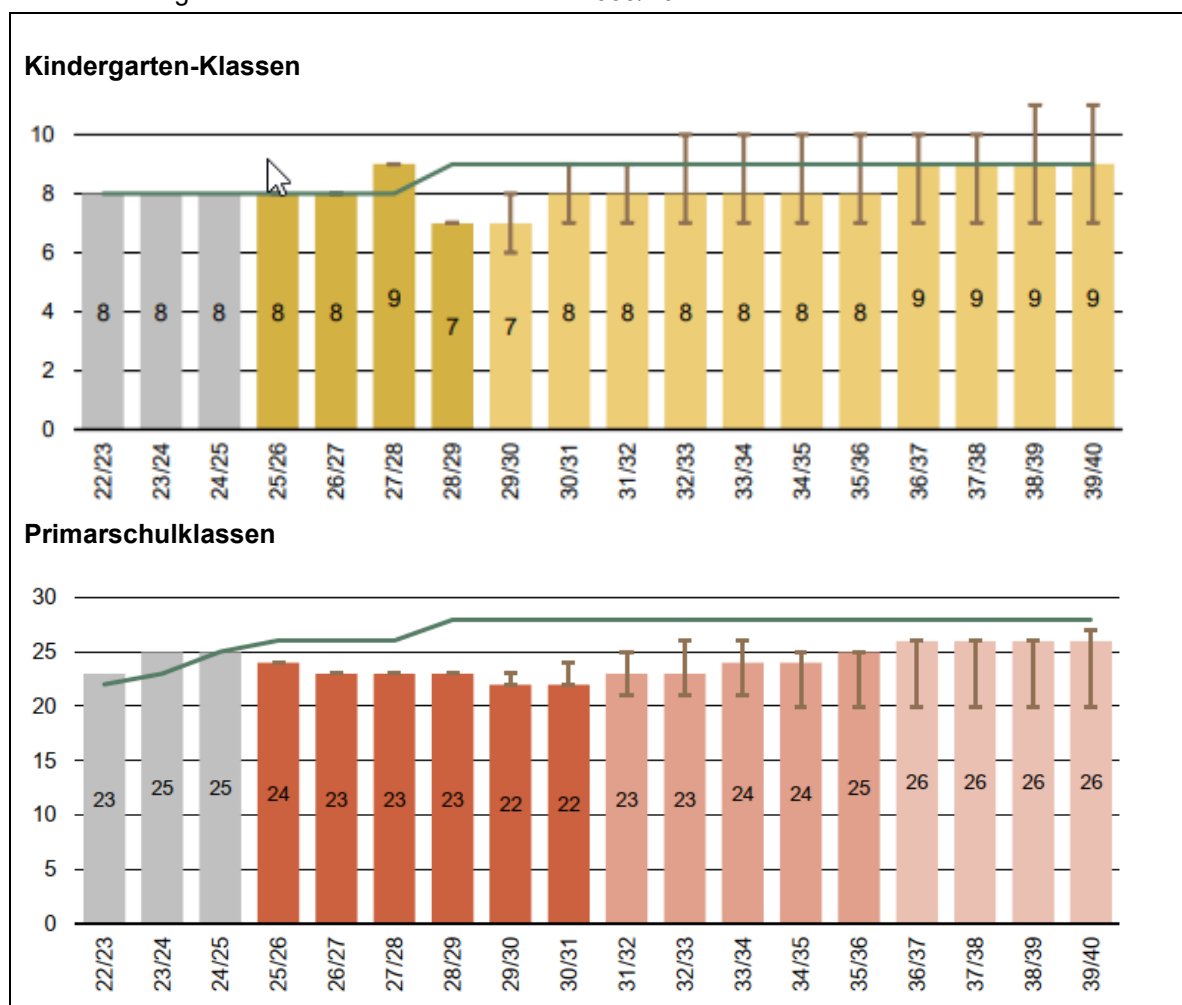
An der Oberstufe wurden im Schuljahr 2024/25 in der Sekundarstufe I insgesamt 471 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, 36 mehr als im Vorjahr. Vorausgesetzt, dass keine Änderungen beim Übertrittsverfahren erfolgen, werden die Schülerzahlen in den Folgejahren in einem ähnlichen Umfang weiter ansteigen. Bis zum Ende des Prognosehorizonts im Jahr 2039/40 wird mit einem Anstieg auf insgesamt 3'600 Schülerinnen und Schüler gerechnet, davon rund 760 im Kindergarten, 2'200 in der Primarschule und 630 in der Oberstufe.

In der Betreuung stehen im Schuljahr 2024/25 über alle Schulkreise 797 Plätze zur Verfügung. Analog zum Wachstum der Schülerzahlen steigen die Betreuungsplätze bei einer unveränderten Quote von 36 Prozent in den kommenden Jahren bis auf 1'090 Plätze im Jahr 2039/40 an.

2. Schulkreis Zentrum

Im Schulkreis Zentrum ist über die kommenden 15 Jahre eine stabile Entwicklung der Schülerzahlen zu erwarten. Aufgrund der moderaten baulichen Entwicklung ist nicht mit einem sprunghaften Anstieg zu rechnen.

Tabelle 1: Prognose Schülerzahlen Zentrum bis 2039/40



Quelle: Bericht Schulprognose 2024/25, Seite 16

Im Schulkreis Zentrum werden im Schuljahr 2024/25 an sechs Standorten 552 Kinder beschult. Das Raumdefizit von 5 Klassen wird aktuell mit einem Provisorium auf dem Areal der Schulanlage Kirchmatt überbrückt, welches in den letzten Jahren schrittweise ausgebaut wurde. Hinzu kommen die drei Primarschulklassen, die in den Räumlichkeiten der Heilpädagogischen Schule untergebracht sind. Die geplante Erweiterung der Schulanlage Kirchmatt behebt zuerst das bereits bestehende Raumdefizit und wird die Schulanlage in einen provisoriumsfreien Status zurückversetzen. Die zusätzlichen Räume sind für den bedarfsgerechten Ausbau erforderlich. Insgesamt wird das Schulhaus Kirchmatt nach der Erweiterung über 20 Klassen verfügen. Dies deckt den prognostizierten Bedarf im Zeithorizont 2039/40. Die restlichen Klassen befinden sich an den weiteren Standorten des Schulkreises Zentrum.

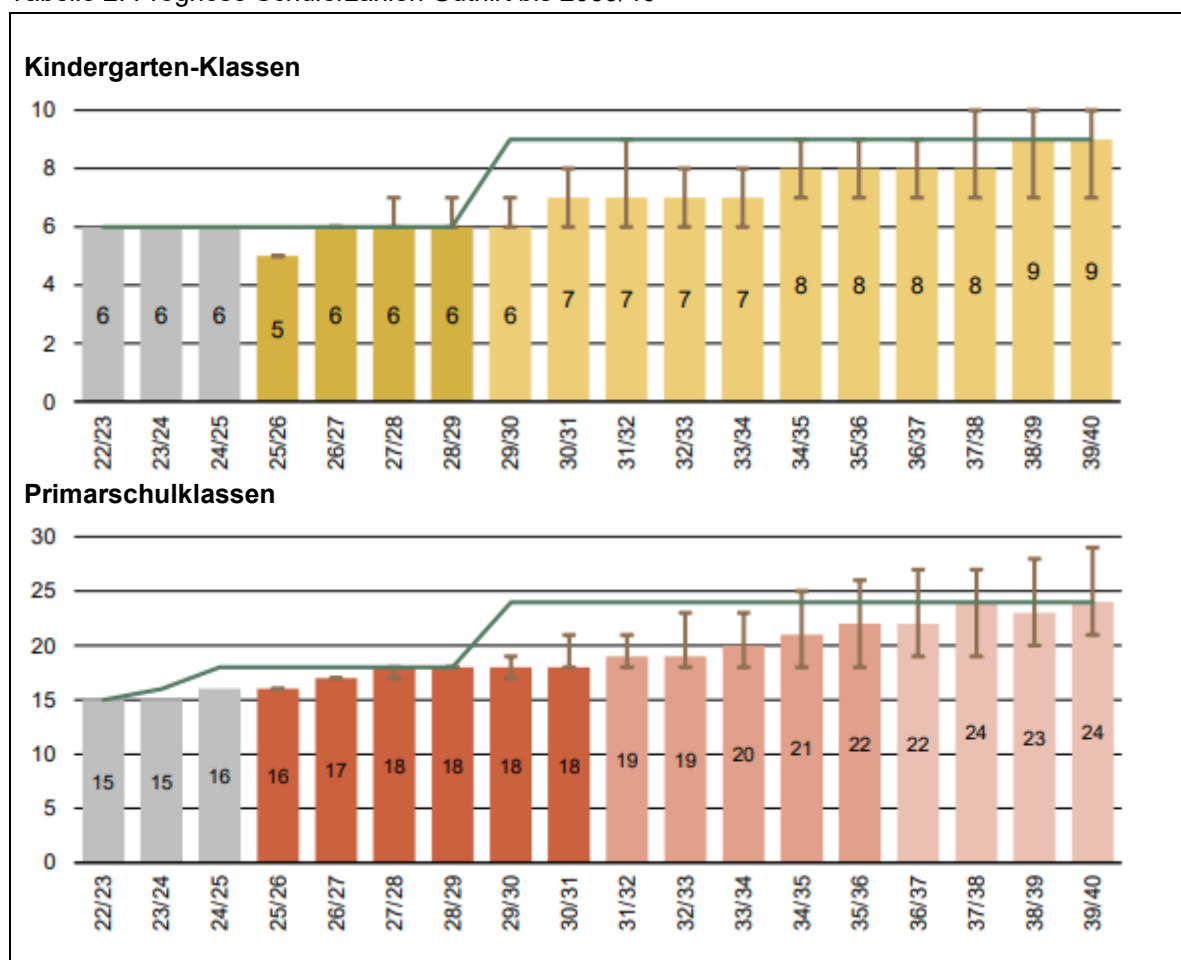
Die Betreuung am Standort Zentrum entwickelt sich analog den Schülerzahlen stabil (Bericht Schulprognose, Seite 60). Geplant ist, die Betreuung am heutigen Standort der PH Zug zu integrieren. Allfällige zeitliche Verzögerungen im Zusammenhang mit dem Neubau der PH Zug können temporäre Übergangslösungen erfordern und müssen in den künftigen Prognosen beobachtet werden.

Fazit: Der Raumbedarf im Schulkreis Zentrum ist mit der geplanten Erweiterung der Schulanlage Kirchmatt bis Ende des Prognosehorizonts 2039/40 gedeckt. Für die Betreuung sind je nach Baufortschritt des Neubaus der PH Zug temporäre Lösungen zu prüfen.

3. Schulkreis Guthirt

Im Schulkreis Guthirt ist aufgrund der zu erwartenden baulichen Entwicklung unter anderem in den Gebieten Lüssi-Göbli, Geviert GIBZ, Kirschloh, Ahornpark und Schleifepark mittel- bis langfristig mit einer starken Zunahme der Schülerzahlen zu rechnen.

Tabelle 2: Prognose Schülerzahlen Guthirt bis 2039/40



Quelle: Bericht Schulprognose 2024/25, Seite 18

Aktuell werden an den Standorten Guthirt und Lüssiweg 387 Kinder in 16 Primarschul- und 6 Kindergartenklassen beschult. Bis Ende des Prognosehorizonts im Jahr 2039/40 wird mit 24 Klassen in der Primarschule und 9 Klassen im Kindergarten gerechnet, insgesamt 33 Klassen.

Die geplante Erweiterung der Schulanlage Guthirt auf das Schuljahr 2029/30 erfolgt zum richtigen Zeitpunkt. Nach der Erweiterung wird die Schulanlage über Platz für 34 Klassen (Primarschule und Kindergarten) verfügen. Darin einberechnet sind die derzeitigen 4 Klassen am Standort Lüssiweg.

Nach Fertigstellung der Erweiterung werden die Klassen zurückgeführt und das Provisorium aufgelöst. Die Erweiterung der Schulanlage Guthirt deckt den Schulraumbedarf aus heutiger Sicht bis 2039/40 ab.

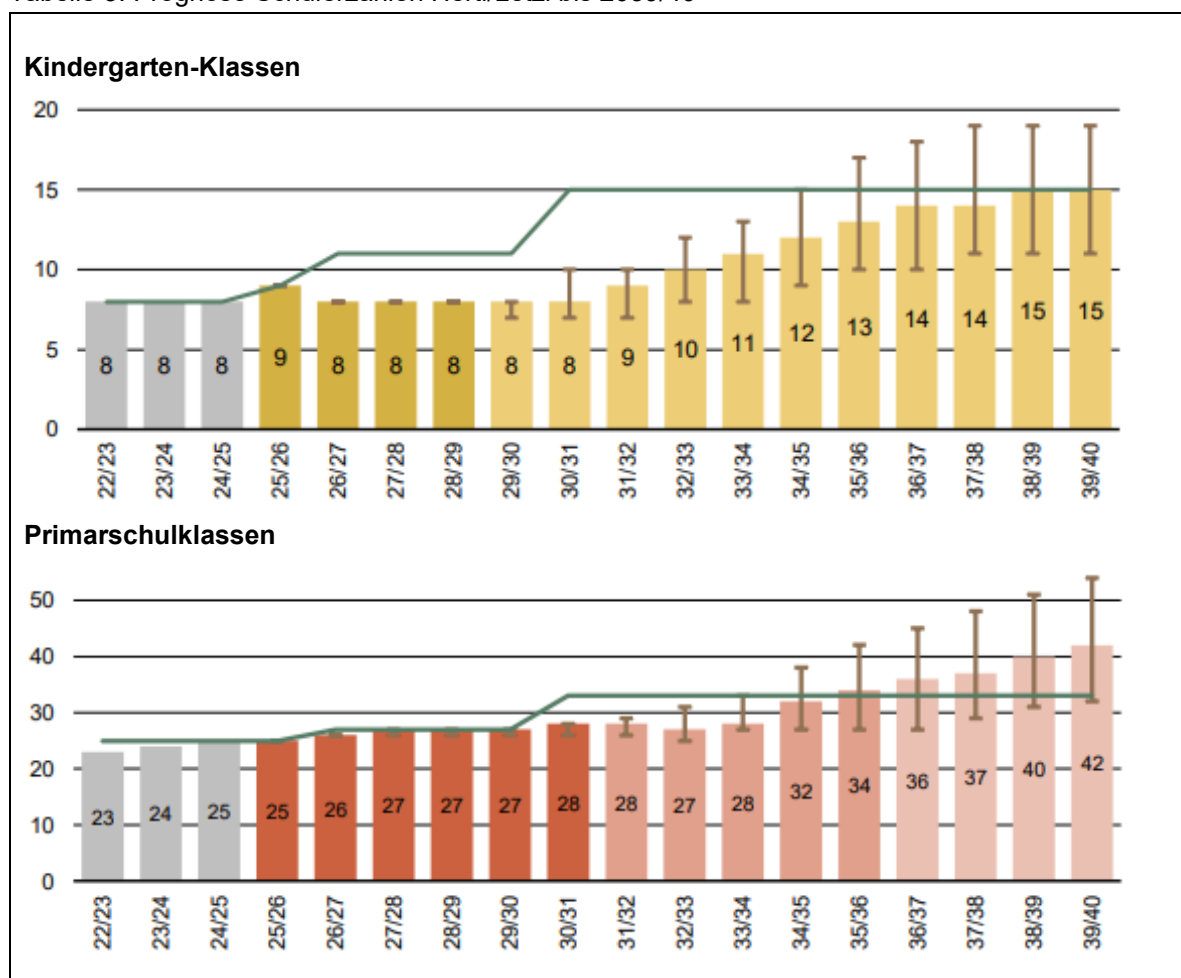
Mit den wachsenden Schülerzahlen nimmt parallel der Bedarf an Betreuungsplätzen zu (Bericht Schulprognose, Seite 61). Die notwendigen Kapazitäten sind in der geplanten Erweiterung der Schulanlage Guthirt enthalten. Zusätzlich bestehen Synergien im Rahmen des Neubauprojekts der katholischen Kirchgemeinde am Standort Guthirt.

Fazit: Mit der geplanten Erweiterung der Schulanlage Guthirt stehen ab Schuljahr 2029/30 die notwendigen Kapazitäten zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung. Sollten sich aufgrund der am 29. April 2025 überwiesenen Motion «Veränderte Gesamtsituation – Überprüfung der Erweiterung Schulanlage Guthirt» Verzögerungen ergeben, wären zusätzliche Provisorien zu erstellen.

4. Schulkreis Herti/Letzi

Kurzfristig kann im Schulkreis Herti/Letzi von konstanten Schülerzahlen ausgegangen werden. Mittel- und langfristig ist aufgrund der erwarteten baulichen Entwicklung (Herti Süd, Gartenstadt, LG-Areal, Gaswerkareal, Schleife Nord, ZVB) von einem starken Wachstum der Schülerzahlen auszugehen.

Tabelle 3: Prognose Schülerzahlen Herti/Letzi bis 2039/40



Quelle: Bericht Schulprognose 2024/25, Seite 19

Im Schulkreis Herti werden im Schuljahr 2024/25 an den Standorten Herti, Letzi und St. Johannes 590 Kinder beschult (25 Klassen Herti, 6 Klassen Letzi, 2 Klassen St. Johannes). Aktuell sind aufgrund der Bautätigkeit zur Erweiterung der Schulanlage Herti alle bestehenden Klassen des Herti in Provisorien untergebracht. Die Raumkapazitäten der Provisorien decken den Bedarf bis zum Bezug des Neubaus Anfang 2027.

Die bereits geplanten Erweiterungsschritte der Schulanlage Herti mit Etappe 1 (in Realisation) und Etappe 2 (Planung ab 2026) decken den Schulraumbedarf bis ca. 2035/36. Nach Fertigstellung beider Etappen wird das Schulhaus Herti über 40 Klassen verfügen (Kindergarten und Primarschule). Der langfristigen Entwicklung ab 20235/36 ist in den Schulprognosen der nächsten Jahre besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Einen grossen Einfluss hat die zeitliche Entwicklung der verschiedenen Wohnbauprojekte, die aktuell noch mit verschiedenen Unsicherheitsfaktoren behaftet sind.

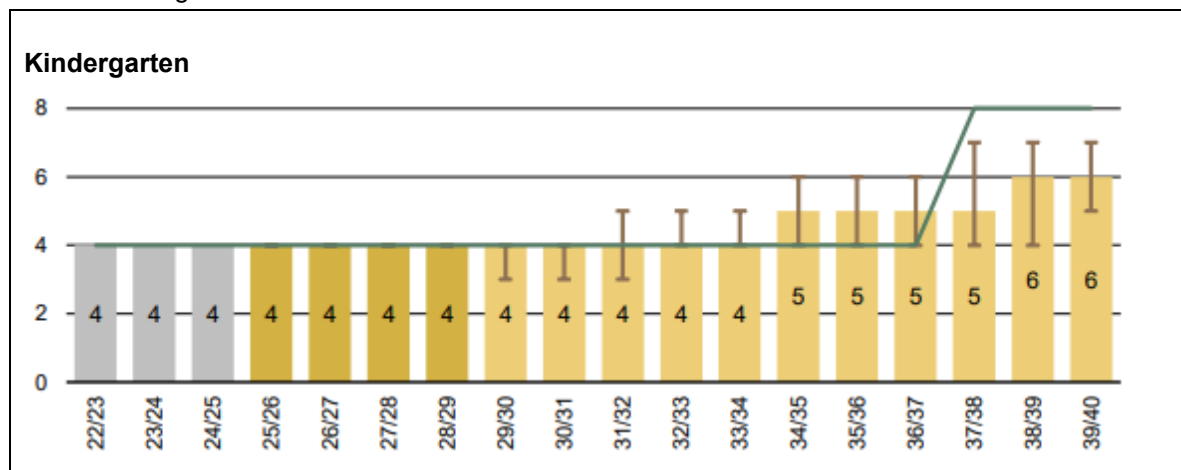
Mit den mittel- und langfristig wachsenden Schülerzahlen im Schulkreis Herti/Letzi nimmt parallel der Bedarf an Betreuungsplätzen zu (Bericht Schulprognose, Seite 62). Im Rahmen der ersten Etappe werden mit der Sanierung und dem Umbau des Bestandesgebäudes gegenwärtig die notwendigen Kapazitäten geschaffen. Der weitere Bedarf ist im Rahmen der zweiten Etappe einzuplanen.

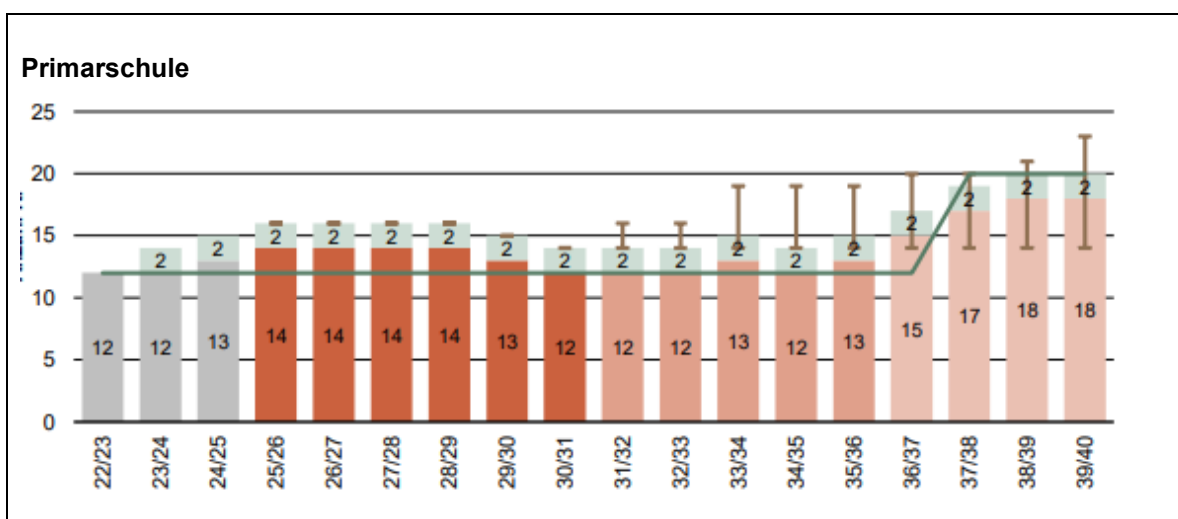
Fazit: Der Raumbedarf im Schulkreis Herti/Letzi ist mit der in Realisierung stehenden ersten Etappe und der nachfolgend geplanten zweiten Etappe bis ca. 2035/36 gedeckt. Die Entwicklung der verschiedenen Wohnbauprojekt ist im Rahmen der jährlichen Schulprognosen sorgfältig zu beobachten.

5. Schulkreis Riedmatt

Aufgrund der aktuellen Zahlen im Einwohnerregister ist kurzfristig von einem leichten Rückgang der Schülerzahlen auszugehen. Somit reichen die bestehenden Kapazitäten auf absehbare Zeit aus. Mittel- und langfristig ist aufgrund der erwarteten baulichen Entwicklung (Äussere Lorzenallmend) mit einem starken Wachstum der Schülerzahlen zu rechnen.

Tabelle 4: Prognose Klassenzahlen Riedmatt bis 2039/40





Quelle: Bericht Schulprognose 2024/25, Seite 20

Im Schulkreis Riedmatt werden aktuell 302 Kinder beschult (4 Kindergarten- und 13 Primarschulklassen). Die aktuellen Schülerzahlen können im bestehenden Schulgebäude abgedeckt werden, jedoch sind die Raumkapazitäten mehrheitlich ausgeschöpft. Daher kann die Integration von zwei DaZ Klassen derzeit nicht erfolgen. Bis Ende des Prognosehorizonts im Jahr 2039/40 wird mit 18 Klassen in der Primarschule und 6 Klassen im Kindergarten gerechnet, insgesamt 24 Klassen.

Zurzeit sind keine grösseren Bauprojekte im Schulkreis identifiziert. Mit der Entwicklung der Äusseren Lorzenallmend wird jedoch innerhalb des aktuellen Prognosehorizonts bis 2039/40 ein starkes Wachstum stattfinden. Das derzeit ab 2030 erwartete Wachstum wird durch einen neuen Schulstandort mit einem eineinhalbfachen Klassenzug (9 Klassen) in der Äusseren Lorzenallmend abgedeckt. Der Erstellungszeitpunkt des neuen Schulstandortes ist an der Entwicklung der gesamten Äusseren Lorzenallmend auszurichten. Dieses Projekt ist in den zukünftigen Prognosen daher besonders genau weiter zu verfolgen.

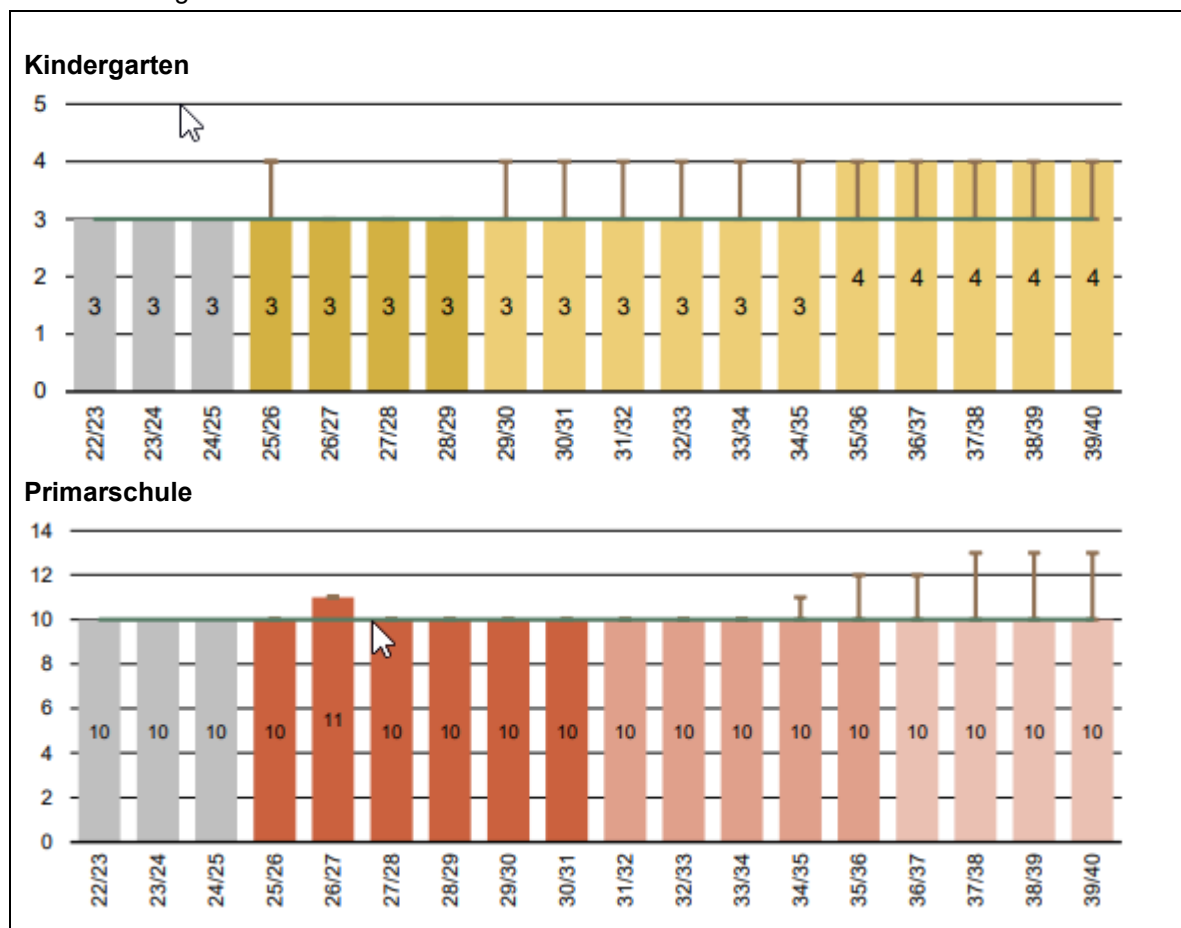
Die Betreuung im Schulkreis Riedmatt entwickelt sich analog den Schülerzahlen stabil (Bericht Schulprognose, Seite 63). Kurzfristig werden zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen. Mit dem neuen Schulstandort Äussere Lorzenallmend sind die notwendigen Betreuungsplätze einzuplanen.

Fazit: Der Raumbedarf im Schulkreis Riedmatt kann mit dem geplanten Schulstandort Äussere Lorzenallmend bis Ende des Prognosehorizonts 2039/40 gedeckt werden.

6. Schulkreis Oberwil

Aufgrund der geringen baulichen Entwicklung im Schulkreis Oberwil kann von stabilen Schülerzahlen ausgegangen werden. Ein zusätzlicher Schulraumbedarf ist nicht absehbar.

Tabelle 5: Prognose Klassenzahlen Oberwil bis 2039/40



Quelle: Bericht Schulprognose 2024/25, Seite 22

Im Schulkreis Oberwil werden im aktuellen Schuljahr an vier Standorten 230 Kinder beschult (3 Kindergarten- und 10 Primarschulklassen). Die Primarschulklassen können im bestehenden Schulgebäude Oberwil abgedeckt werden, jedoch sind die Raumkapazitäten mehrheitlich ausgeschöpft. Da die Schülerzahlen jedoch auch künftig den üblichen Schwankungen unterliegen werden, kann in einzelnen Jahren ein Bedarf für eine 4. Kindergartenklasse bestehen. Die Möglichkeit einer kurzfristigen Einrichtung einer solchen ist sicherzustellen. Insgesamt sind jedoch keine grösseren Bauprojekte im Schulkreis identifiziert, so dass gemäss der aktuellen Prognose der Bedarf im Prognosehorizont 2039/40 gedeckt ist.

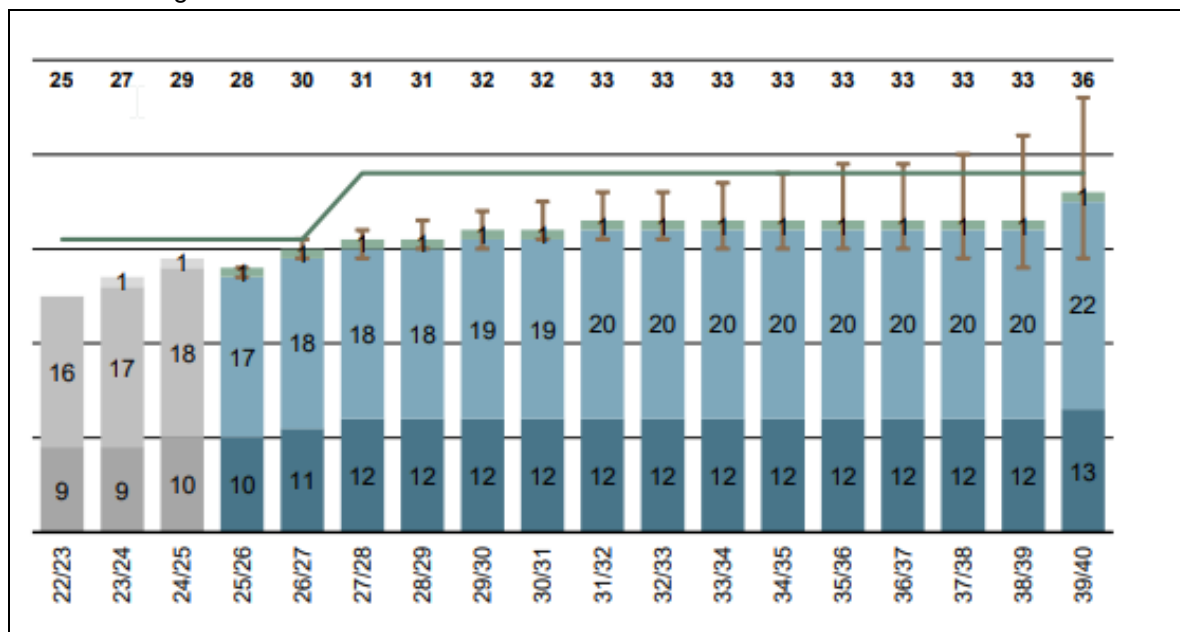
Die Betreuung im Schulkreis Oberwil entwickelt sich analog den Schülerzahlen stabil (Bericht Schulprognose, Seite 64).

Fazit: Der Raumbedarf im Schulkreis Oberwil ist bis Ende des Prognosehorizonts 2039/40 gedeckt. Ein allfälliger temporärer Bedarf für eine 4. Kindergartenklasse ist räumlich zu sichern.

7. Sekundarstufe I Loreto

Aufgrund der aktuell bereits eingeschulten Kinder muss auf der Sekundarstufe I insgesamt von einer stetigen Zunahme der Schülerzahlen ausgegangen werden. Der Ausbau der Anlage Loreto um 7 Klassen per Schuljahr 2027/28 erfolgt zeitlich zum richtigen Zeitpunkt.

Tabelle 6: Prognose Klassenzahlen Sekundarstufe I bis 2039/40



Quelle: Bericht Schulprognose 2024/25, Seite 23

An der Kooperativen Oberstufe Loreto werden im aktuellen Schuljahr 471 Kinder beschult. Für die Real- und Sekundarschule stehen 31 Klassen zur Verfügung. Mit der laufenden baulichen Erweiterung der Schulanlage um 7 Klassen wird der Bedarf innerhalb des Prognosehorizonts gedeckt. Nach Fertigstellung wird die Schulanlage über 38 Klassen verfügen. Damit ist der Raumbedarf aus heutiger Sicht bis Ende des Prognosehorizonts von 2039/40 gedeckt.

Mit der Einführung einer allfälligen Aufnahmeprüfung ins Langzeitgymnasium würden die Schülerzahlen in der Sekundarstufe I ab 2028/29 bis auf 39 Klassen im Jahr 2039/40 zunehmen. Die Kapazitäten wären voraussichtlich trotzdem ausreichend.

Die Betreuung entwickelt sich anlog der Schülerzahlen (Bericht Schulprognose, Seite 67). Nach Abschluss der gegenwärtigen Erweiterung der Schulanlage Loreto stehen die notwendigen Betreuungsplätze innerhalb des Prognosehorizonts zur Verfügung. Ein zusätzlicher Bedarf würde mit einem veränderten Übertrittsverfahren entstehen.

Fazit: Der Raumbedarf auf der Sekundarstufe I ist mit der laufenden baulichen Erweiterung der Schulanlage Loreto bis Ende des Prognosehorizonts 2039/40 gedeckt. Der Einfluss auf die Schülerzahlen durch eine allfällige Aufnahmeprüfung ans Gymnasium ist in den jährlichen Schulprognosen zu beobachten.

III Fazit und Ausblick

Im Schulkreis Oberwil besteht langfristig kein zusätzlicher Schulraumbedarf. In den Schulkreisen Zentrum, Guthirt und Riedmatt kann der Schulraumbedarf mit den geplanten Erweiterungsprojekten bis Ende des Prognosehorizonts gedeckt werden. Gleiches gilt für die Sekundarstufe I in der Schulanlage Loreto. Es gilt, die einzelnen Projekte zeitnah und mit Nachdruck umzusetzen, damit die notwendigen Schulräumlichkeiten rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Besondere Aufmerksamkeit erfordert der Schulkreis Herti/Letzi. Hier kann der Schulraumbedarf mit den beiden geplanten Etappen bis ca. 2035/36 gedeckt werden. Danach hängt ein allenfalls zusätzlicher Bedarf von der Entwicklung der verschiedenen Wohnbauprojekte im Herti-Quartier ab.

Die Schulprognose wird jährlich aktualisiert, das nächste Mal im Winter 2025/2026. Dafür verantwortlich ist das Baudepartement, Abteilung Hochbau, in Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement, der Abteilung Städtebau und Planung und der Abteilung Immobilien (Steuergruppe Schulraumplanung).

IV Beschluss

Der Stadtrat nimmt vom Bericht des Baudepartements Kenntnis und

beschliesst:

1. Die Schulprognose 2024/25 der Metron Raumentwicklung AG wird als Grundlage der zukünftigen Prognostik festgelegt. Die Schulprognose wird jährlich aktualisiert. Zuständig ist das Baudepartement, Abteilung Hochbau.
2. Die Schulprognose bildet zukünftig auch die Grundlage für öffentliche Informationen durch die Stadtschulen. Die Inhalte werden zielgruppenorientiert aufbereitet. Die Steuergruppe Schulraumplanung wird mit der Erarbeitung beauftragt.
3. Mitteilung an:
 - Mitglieder des Grossen Gemeinderats (GGR), Versand durch Kanzlei
 - Finanzdepartement
 - Bildungsdepartement
 - Baudepartement
 - Controller
 - Kanzlei

11/11

Zug, 10. Juni 2025



Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht

André Wicki
Stadtpräsident



Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht

Beat Werder
Stadtschreiber

Beilage
– Bericht Schulprognose 2024/25, Metron Raumentwicklung AG

Die Vorlage wurde vom Baudepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadtratsvizepräsidentin

Eliane Birchmeier, Departementsvorsteherin, Tel. 058 728 96 01.